

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt für Marburg: ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., vierteljährig 1 fl. 50 kr., monatlich 50 kr. Bei Zustellung ins Haus monatlich 10 kr. mehr. Mit Postverendung: ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. und vierteljährig 1 fl. 75 kr. Die Einzelnummer kostet 7 kr.

Erscheint jeden Sonntag und Donnerstag Früh.

Schriftleitung und Verwaltung befinden sich: Postgasse Nr. 4. Sprechstunden des Schriftleiters täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 5 bis 6 Uhr Nachm.

Einschaltungen werden von der Verlagshandlung des Blattes und allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen. Schluß für Einschaltungen Mittwoch und Samstag Mittag. — Offene Reklamationen sind portofrei. Manuscripte werden nicht zurückgegeben.

Freiwillig ministeriell.

Zum Blätterwalde der „Vereinigten deutschen Linken“ und in der offiziellen Presse rauschen Jubel und Freude über die Rechtschwenkung des Großtheiles der deutschen Abgeordneten und über das verbindliche Kompliment, welches der Ministerpräsident Graf Taaffe zu dieser Schwenkung machte. Die freiwillige Annäherung der bisherigen Opposition wird sogar als ein Triumph staatsmännischer Einsicht und als ein schlagender Beweis, daß Graf Taaffe ohne die Deutschliberalen nicht weiterregieren könne, ausgeschrotet. Wenn wir jedoch fragen wollten, was denn Graf Taaffe gethan habe, um diesen Ueberchwang des Jubels hervorzurufen, so würde die Antwort gewiß eine recht dürftige sein, denn bis heute hat der Ministerpräsident den Deutschen weder eine nationale noch politische Zusicherung über irgend eine Streitfrage gegeben. Seine anerkennenden Worte über die Talente und Kapazitäten in der Vereinigten deutschen Linken klingen zwar recht schmeichelhaft, aber sie sind noch lange keine Bürgschaft, daß der Versöhnungsgedanke, welcher vor zwölf Jahren die Deutschen zur Minderheit degradirte, aufgegeben sei. Wir können beim besten Willen in denselben nichts anders entdecken als das begreifliche Geständniß, daß die deutschliberale Linke jederzeit willkommen sein werde, Regierungsvorlagen durch die große Zahl ihrer die verschiedensten Gebiete des Wissens beherrschenden Mitglieder zu fördern. Regierungspartei, wie es der Wunsch einiger Ehrgeizlinge ist, ist sie dadurch nicht geworden und wird es auch so lange nicht werden, als sie sich nicht entschließt, mit Hohemwart und der Mehrzahl seiner Getreuen wenigstens freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten, so lange sie nicht an die historische Sendung des feudalen Hochadels glaubt, welchen auf die Dauer keine österreichische Regierung zum Gegner haben kann, weil derselbe in den höchsten Kreisen doch nie der Sympathien entkleidet werden kann. Graf Taaffe bedarf dringender als je einer Waffenruhe, und die von ihm vorbereiteten volkswirtschaftlichen Aufgaben werden als Mittel dienen, die Waffenruhe solange zu verlängern, bis er eine für seine weiteren Pläne geeignete Mittelpartei gefunden haben wird.

Wir lassen es dahingestellt, ob es für die Abgeordneten deutscher Wähler zweckdienlich war, in einer Zeit großer Verlegenheiten sich einer durch zwölf Jahre in mitunter schärfster Tonart bekämpften Regierung zur Verfügung zu stellen. Jedenfalls werden die Gründe, welche der Abgeordnete Dr.

Menger namens der Vereinigten deutschen Linken für das Entgegenkommen ins Treffen führte, in den einsichtigen Wählerkreisen ein mittelbeidiges Lächeln hervorzurufen. Der genannte Abgeordnete bemerkte nämlich in der Staatshaushaltsdebatte, daß mit der Enthebung des gewesenen Finanzministers der Stein des Anstoßes hinweggeräumt sei. Die Wähler erinnern sich jedoch noch ganz gut, daß vor der Berufung Dunajewski's in das Cabinet, dem früher Streit, Horst, Krämer und der Vater der böhmischen Sprachenverordnung Dr. Stremayer angehörten, die Opposition der Linken eine viel entschiedener war, als während der Regierungszeit des polnischen Finanzwissenschaftlers, sie erinnern sich, daß damals die prinzipielle Opposition sich gegen das System lehnte, und letzteres war gewiß kein anderes als das heutige. Graf Taaffe nahm seine Mehrheit, wo er sie fand und belohnte seine Zusage so gut er es konnte. Dieser Grund ist also nicht stichhältig. Besser wäre es gewesen zu sagen, die Linke wolle es verhindern, daß die kleinen sehr interessirten Gruppen, welche für jede Gefälligkeit eine Konzession oder ein anderes Tringeld einzuheimsen sich bemühten, weiter entlohnt werden. Freilich hätte diese Verhinderung schon zu einer Zeit, wo es noch mehr zu schenken gab, versucht werden können, denn Graf Taaffe hätte der Vereinigten deutschen Linken jederzeit gerne und mit Nachsicht der Taten den Titel einer freiwillig ministeriellen Partei verliehen.

Es entsteht nun die ernste Frage, ob die neugeschaffene Lage den Deutschen von Nutzen sein wird, ob der bewilligte Waffenstillstand unserem Volke zustatten kommen wird. Auch wenn wir weniger pessimistisch veranlagt wären, könnten wir die Frage nicht bejahen, ja wir behaupten, daß der Waffenstillstand den Deutschen, namentlich den in gemischt-sprachigen Landestheilen lebenden, zu dauerndem Nachtheile gereichen wird. Ihr durch die Begünstigungen der Slaven kaum erwachtes Nationalgefühl wird durch die Zahmheit der deutschen Volksvertreter entweder eingeschläfert oder in einen hypnotischen Behaglichkeitszustand verjert, der die Kraft im Kampfe gegen den slavischen Gegner lähmen muß. Die gegenwärtigen unleidlichen Zustände werden stabilisirt, nicht aber beseitigt und dadurch das nationale Unrecht, das den Deutschen innerhalb der zwölf Versöhnungsjahre zugefügt wurde, gewissermaßen sanktionirt. Die Slaven aber werden eine noch größere Agitation entwickeln, welcher der in Sicherheit gewiegte deutsche Michel kaum den nöthigen Widerstand leisten wird. Aus diesen Gründen müssen wir es daher bebauern, daß der größte Theil der deutschen Linken sich ohne

alle Zusicherungen, ja ohne nur einen schwachen Versuch zu zeigen, die Verhältnisse an den Sprachgrenzen ändern zu wollen, freiwillig der Regierung zur Disposition stellte. Wir wollen uns vorläufig damit trösten, daß eine freiwillig ministerielle Partei, welche den Stammesgenossen nichts nützt, das gleiche Schicksal finden werde, wie die wirkliche alttschechische Regierungspartei. Dann aber kommt die Zeit der Deutsch-nationalen.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

In der Sitzung vom 17. d. interpellirte Abgeordneter Dr. Steinwender die Regierung wegen genügender Verstärkung der Eisenbahnbrücken. Hierauf gelangte das Budgetprovisorium zur Verhandlung. Dasselbe wurde ohne jedwede Debatte angenommen. Sodann wurden einige Nothstandsanträge bezüglich der Provinzen Mähren, Galizien und Oberösterreich, welche durch Wasserschäden und Hagelwetter gelitten hatten, genehmigt.

Vor der Fortsetzung der Debatte über den Staatshaushalt nahm Ministerpräsident Graf Taaffe unter allgemeiner Spannung des Hauses das Wort zu folgender Erklärung:

„Der Appell der Thronrede bezwecke durchaus keine Verzichtleistung der Parteien des Hauses auf ihren Sonderstandpunkt, sondern lege denselben vielmehr den Wunsch nahe, daß sich alle ernstesten Kräfte nach den langjährigen Zwistigkeiten vereinigen zur gemeinsamen Arbeit und daß vornehmlich in Böhmen wirtschaftliche und soziale Fragen gelöst werden. Das Parlament befinde sich in Folge der Neuwahlen in einer neuen Phase, deren Entwicklung von der Mäßigung, Einsicht und Klugheit der Parteien abhängt. Mit besonderer Befriedigung begrüße es die Regierung, daß jene große Partei, die bisher abseits gestanden, nunmehr aktiv an den parlamentarischen Arbeiten theilnimmt.“ Graf Taaffe knüpfte daran die Versicherung, daß die Mitwirkung dieser Partei der Regierung im hohen Grade erwünscht sei, da gerade diese Fraktion so ausgezeichnete Fachmänner und Kapazitäten in ihrer Mitte zähle. Die Regierung hoffe durch die Verwirklichung des Programmes der Thronrede den Interessen des Staates, sowie jenen der einzelnen Länder gerecht zu werden. Den Worten des Ministerpräsidenten folgte lauter Beifall und herrschte eine große Bewegung im ganzen Saale. Die Erklärung war vorher im Ministerrathe verlautbart worden, was der Linken bekannt gegeben wurde. Die Erwähnung der großen Talente der Linken machte auf die Rechte einen eigenthümlichen Eindruck, der sofort in der Rede des Fürsten Karl Schwarzenberg seinen Ausdruck fand.

Schwarzenberg besprach nämlich die letzte Prager Kundgebung des tschechischen Feudaladels und erwähnte, seine Parteigeist nicht extrem, wolle aber auch nicht zu der Beschwichtigungsi-

(Nachdruck verboten.)

Dunkle Fäden.

Kriminal-Roman, frei nach dem Amerikanischen von S. Per l.
(7. Fortsetzung.)

Mr. Harwell's Gesicht entstellte sich bei dieser Frage bis zur Unkenntlichkeit. Zweimal öffneten sich seine Lippen und schlossen sich ohne zu sprechen wieder. Endlich sagte er mit sichtlicher Anstrengung: „Ich sah etwas, das jedoch an sich zu geringfügig war, um erwähnt zu werden, und doch konnte ich nicht umhin, jetzt, als Sie mich fragten, daran zu denken.“

„Und was war das?“

„Bloß eine halbgeöffnete Thüre.“

„Wessen Thüre?“

„Die Thüre von Miß Ellinor Leavenworth's Zimmer.“

Bei diesen letzten Worten sank des Sekretärs Stimme zu einem kaum vernehmlichen Flüstern herab. „Und wo befanden Sie sich, als Ihnen dieser Umstand auffiel?“

„Das könnte ich nicht mit Bestimmtheit sagen, vermuthlich vor meiner eigenen Thüre, da ich auf dem Gange zu meinem Zimmer nirgends stehen geblieben bin. Der Umstand ist an sich ein so geringfügiger, daß er mir ohne dies schreckliche Geschehniß überhaupt schon entfallen sein würde.“

„Schließen Sie die Thüre, nachdem Sie in Ihrem Zimmer angelangt waren?“

„Ja, Sir, ich schloß meine Thüre.“

„Wann gingen Sie zu Bette?“

„Sofort.“

„Hörten Sie vor dem Einschlafen keinerlei Geräusch?“

„Abermals diese unerklärliche Scheu zu antworten und endlich mit leiser Stimme: „Ganz und gar nichts.““

„Keine Tritte in der Halle?“

„Tritte kann ich möglicherweise vernommen haben, allein ich lag jedenfalls schon im Halbschlaf, weshalb ich mit Bestimmtheit nichts darüber zu sagen weiß.“

„Also Sie geben zu, doch Etwas gehört zu haben.“

„Nein, ich glaube nichts gehört zu haben, es sei denn etwa den bekannten Schritt eines Hausgenossen, wie ich ihn allabendlich höre, allein selbst das könnte ich nicht verbürgen.“

„Gleichviel, glauben Sie solch' einen bekannten Schritt auch gestern Nachts vernommen zu haben?“

Es folgte eine unheimliche Pause, ehe der Gefragte erwiderte: „Ja, ich glaube Schritte gehört zu haben. Doch besser, ich suche den ganzen Eindruck wiederzugeben: Gerade als ich im Begriffe war einzuschlafen, vernahm ich ein Stauschen, diesem folgte ein bekannter Tritt in der Halle, allein wie ich schon bemerkt habe, kämpfte ich bereits mit dem Schlaf und da dasjenige, was ich hörte, nichts Ungewöhnliches war, beschäftigte es mich in keiner Weise.“

„Wohlan, was geschah weiter?“

„Eine Weile später fuhr ich in meinem Bette erschreckt in die Höhe, was die Ursache dieses Auffahrens gewesen sein mag, bin ich nicht im Stande anzugeben. Alles was ich weiß, ist, daß ich einige Sekunden aufgerichtet im Bette saß und lauschte, da sich aber weiter nichts vernehmen ließ, mich abermals der Schläfrigkeit hingab, welche auf mir lastete und alsdann bis zum Morgen ununterbrochen fortschlief.“

Nachdem der Zeuge die Erzählung dieses nächtlichen Vorganges beendet hatte, stellte der Untersuchungsrichter das Ansehen an ihn, die einzelnen Umstände zu wiederholen, unter welchen die Entdeckung der Leiche vor sich gegangen war. Mr. Harwell that wie ihm geheißen wurde und stimmte seine Aussage in allen Punkten mit derjenigen Thomas', des Hausverwesers, so vollkommen überein, daß es ganz über-

flüssig sein würde, sie hier zu wiederholen. Nachdem dieser Gegenstand völlig erschöpft war, ging der Untersuchungsrichter zu einer neuen Frage über und zwar zu folgender: „War der Arbeitstisch Mr. Leavenworth's, nachdem die Leiche weggeräumt worden ist, in dem gewohnten Zustande, das heißt, fehlte nichts, lag Alles in hergebrachter Ordnung darauf?“

„Es scheint so.“

„Was lag auf dem Tische?“

„Das, was stets darauf gelegen hatte, Sir, Bücher, Papier, eine Feder, an welcher die Tinte eingetrocknet war, die Flasche und das Weinglas, aus dem Mr. Leavenworth Nachts zuvor getrunken hatte.“

„Nichts sonst?“

„Mir ist sonst nichts erinnerlich.“

„Was die Weinflasche und das Glas betrifft“, mengte sich der Juror mit der schweren Uhrkette plötzlich dazwischen, „so haben Sie uns, glaube ich, erzählt, daß man letzteres heute Morgen halb gefüllt vorfand, genau so, wie es gestern Nacht gewesen, als Sie das Zimmer verließen, in welchem Mr. Leavenworth an seinem Arbeitstische saß?“

„Ja, Sir, fast genau so weit abgetrunken, wie bei meinem Weggange.“

„Und doch hatte Mr. Leavenworth, wie Sie sagten, die Gewohnheit, das Glas Wein, welches Sie ihm ein-schenken, allabendlich zu leeren?“

„Ja, Sir.“

„Hieraus ergibt sich“, fuhr der Juror fort, „daß sehr bald nach Ihrem Abgange eine Unterbrechung eingetreten sein mußte, welche ihn daran verhinderte, der Gewohnheit gemäß seinen Wein auszutrinken. Denken Sie nicht auch, Mr. Harwell?“

Das Befragten Antlitz überzog sich mit einem leichten kühlen Roth, welchem sofort eine tödtliche Blässe folgte, und

W o s s e besitzt in allen großen Städten eigene Bureau, in: **Wien I, Seilerstätte 2.**

Nicht nur diese Zeitung,

nicht nur alle Zeitungen Oesterreich-Ungarns und Deutschlands, sondern alle Zeitungen der Welt haben mit der seit 36 Jahren bestehenden, mithin ältesten und solidesten Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler (Otto Maass)** Vereinbarungen getroffen, welche dieselbe in die Lage setzen, Annoncen übernehmen zu können, genau zu denselben Preisen, wie die Blätter selbst. Diese Annoncen-Expedition erspart also dem Inserenten Porto- und sonstige Spesen, bewilligt ferner bei grösseren Ordres sogar bedeutende Nachlässe, liefert über alle Insertionen Belege, besorgt Uebersetzungen, liefert bereitwilligst Kostenvoranschläge und Satzmuster, zeigt mit einem Wort den **richtigen** Weg, wie annoncirt werden muss. Die Firma **Haasenstein & Vogler (Otto Maass)** besitzt unter gleichlautender Firma in mehr als fünfzig grossen Städten des Continents eigene Bureau, in

Wien, I., Wallfischgasse 10, sowie Agenturen in 350 Städten Oesterreich-Ungarns, Deutschlands, der Schweiz, Italiens, Hollands etc.
Die Welt ist das Feld dieser Firma!

Wir machen auf die im Inserattheile befindliche Annonce der Spanischen Weingroßhandlung **Vinador** Wien, I., Am Hof 5, aufmerksam. Die direct importirten Ausländer-Weine und französischen Cognacs dieser Firma genießen ob ihrer Echtheit und Vorzüglichkeit einen gerechtfertigten Weltruf.

Gühneraugenleidende machen wir auf das heutige Inserat das anerkannt vorzüglichsten Apotheker **Weißner'schen** Gühneraugen- und Warzen-Pflasters aufmerksam. Hauptdepot in Marburg, Apotheker **W. König.**

Eingefendet.

Trinken Sie 784

Johannisbrunnen mit Wein

als bestes Erfrischungsgetränk.

Rein Kesselstein!

Neuer Apparat lief. weiches, heißes Wasser. Keine Kalkauscheidung im Kessel. Preis wie gew. Vorwärmer. Fabr. J. Fischer, Wien, Maximilianstraße 5. Vertr. gef. 445

Patente

erwirkt **J. Fischer**, Wien, Maximilianstraße 5. Seit 1877 4000 Patente erwirkt. Herausg. der Broschüre: „Ueber Patent-Erwirkung in Oesterr.-Ungarn.“

Neugeborene Kinder,

welche von ihren Müttern gar nicht, oder nur unvollkommen (Nachts) genährt werden können, werden durch das **H. Nestlé'sche** Kindernährmehl allein in rationeller Weise aufgezogen.

Das **H. Nestlé'sche** Kindernährmehl, empfohlen von den ersten medizinischen Kapazitäten und Kinderärzten, hat seit zwanzig Jahren in allen jenen Fällen, wo es sich um den besten und vollkommensten Ersatz der Muttermilch handelte, glänzende Erfolge aufzuweisen, und wurde auch in den Findelhäusern und Kinderspitälern des ganzen Continents in dieser Richtung mit den günstigsten Resultaten erprobt, worüber zahlreiche Atteste vorliegen.

Daselbe ist aus bester Alpenmilch, Weizenmehl und Zucker in Pulverform erzeugt, erfordert nur reines Wasser und einmaliges Aufkochen, um stets eine gleiche Nahrung zu

erhalten; die Kinder nehmen es gerne und gedeihen dabei auf das Beste.

Broschüren auf Verlangen gratis und franko.
Central-Depôt: **J. Berlyaf**, Wien, Stadt, Naglergasse 1. Depôts in allen Apotheken der österr.-ungarischen Monarchie.



Gedenket bei Spielen, Wetten und Testamenten des **Stadtverschönerungs-Vereines in Marburg.**

Auskünfte nach Auswärts über Inserate werden gerne gegen Einsendung einer Fünfkreuzer-Marke ertheilt.



1885 Diplom. Ehrenvolle Anerkennung Marburg 1885.

Photograph Ferdinand Weitzinger in Marburg

avisirt höflichst seine **Uebersiedelung** von der Schillerstrasse in die **Kaiserstrasse 16 parterre**, und empfiehlt sich für Aufnahmen ausser Hause, insbesondere von **Gebäude-, Landschafts-Gruppen** und **Interieurs**, welche gütigst geneigten Aufträge einige Tage vorher angemeldet werden wollen. Nachbestellungen jeder Art werden fortwährend angenommen und bestens ausgeführt.



Sommer-Fahrplan

der

k. k. priv. Südbahn sammt Nebenlinien für Untersteiermark.

Giltig vom 1. Juni 1891 an.

Derselbe enthält sämtliche Stationen und Hauptstationen von Marburg ausgehend im Umkreise von ca. 60 Kilometer.

Preis per Stück 5 kr., mit Post 7 kr.

Vorräthig in der Verlagshandlung von Ed. Janschitz' Nfgr. (L. Kralik) in Marburg, Postgasse, sowie in den meisten Papierhandlungen und k. k. Tabak-Trafiken.

3. 612

Edikt.

983

Vom k. k. Bezirksgerichte Marburg I. D. U. wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau **Rosalie Ambrosy**, Realitätenbesitzerin in **Rauzenberg**, durch Herrn Dr. Alex. Witzlauk, Advokaten in Marburg, die öffentliche freiwillige Versteigerung der auf Namen derselben händlerlich vergewährten Realitäten: a) G.-G. 51, C.-G. Dobreg (Zuchgrund), b) G.-G. 52, C.-G. Dobreg (Baumanngrund), c) G.-G. 14, C.-G. Grafnitz (Steflitzgrund) bewilligt worden, und wird zur Vornahme derselben eine einzige Feilbietungstagung an Ort und Stelle der Realitäten, und zwar: I. für die Realität G.-G. 51, C.-G. Dobreg auf den **2. Juli 1891, vormittags 9 Uhr**; II. für die Realität G.-G. 52, C.-G. Dobreg auf den **2. Juli 1891, vormittags von 11-12 Uhr**; III. für die Realität G.-G. 14, C.-G. Grafnitz auf den **3. Juli 1891, vormittags 9 Uhr** angeordnet. Der Ausrufspreis beträgt bei: G.-G. 51, C.-G. Dobreg 5370 fl.; G.-G. 52, C.-G. Dobreg 5500 fl.; G.-G. 14, C.-G. Grafnitz 8470 fl. ö. W., und werden diese Realitäten ohne faudus instructus und Fahrnisse, jedoch mit der stehenden und hängenden Fehung, dann dem vorhandenen Dünger nur über oder um diese Ausrufspreise an die Meistbietenden hintangegeben werden.

Jeder Kauflustige hat, bevor er ein Anbot macht, 10 Prozent des Ausrufspreises jener Realität, auf welche er bieten will, somit für G.-G. 51 C.-G. Dobreg 537 fl. ö. W., G.-G. 52 C.-G. Dobreg 550 fl. ö. W., und G.-G. 14 C.-G. Grafnitz 847 fl. ö. W. entweder in Baarem oder in steiermärkischen Sparcassabücheln oder in sonstigen zur Anlegung von Pupillargeldern geeigneten Werthpapiere zum letzten Tagescurse berechnet, zu Händen des Herrn Licitations-Commissärs zu erlegen. Dieses Vadium ist sogleich nach erfolgtem Zuschlage von den bezüglichen Erstehern auf ein Drittel des Meistbotes zu ergänzen. Der Meistbotesrest ist vom Erstehungstage an mit 5 Prozent zu verzinsen und zur Hälfte binnen sechs Monaten, mit dem Reste aber binnen Einem Jahre vom Tage der Licitation an gerechnet zu bezahlen.

Wegen Ankauf von Fahrnissen kann mit der Verkäuferin ein besonderes Uebereinkommen getroffen werden. — Die übrigen Licitationsbedingungen, sowie die Grundbuchsextrakte und Grundbesitzbögen, dann die Inventurs-Protokolle können sowohl in der dg. Registratur, als auch in der Kanzlei des Herrn Dr. Alex. Witzlauk, Advokat in Marburg, Tegetthoffstraße 14, eingesehen werden.

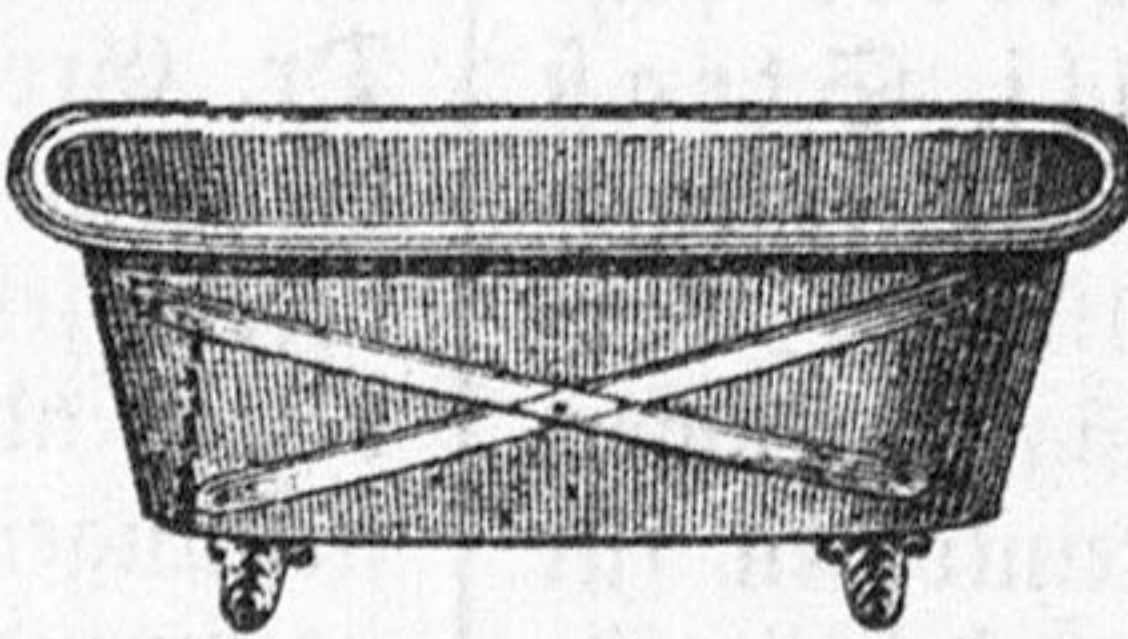
k. k. Bezirksgericht Marburg I. D. U.
am 12. Juni 1891.

Der k. k. Bezirksrichter:
Stadung.

„Flos“, amerikan. selbstthätiges Roleau.

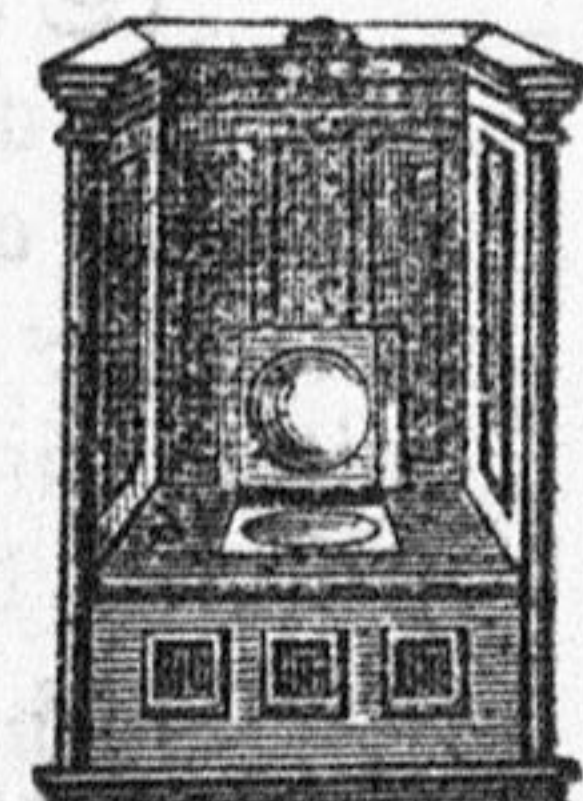
Von selbst auf- und abgehend, auf jedem Punkte stehen bleibend, die billigsten, dauerhaftesten, bequemsten und schönsten Roleaux. Keine Schnüre, keine Ringe; rollt sich glatt und elegant auf, wodurch die Stoffe geschont werden. Für jedes Fenster, sowie Thüren und zu jedem Stoffe passend. Aus- und Einhängen einfach und in 1 Sekunde zu bewerkstelligen. Bestehende Roleaux leicht mit dem Apparat zu versehen, Dauerhaftigkeit garantiert. — Niederlage bei

Johann Mandl, Marburg, Herrngasse Nr. 33.
Daselbst auch Lager aller Gattungen fertiger Möbel.



Michael Partl

Marburg
Hauptplatz Nr. 12.



Bau- und Galanterie-Spengler

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Reparaturen werden schnellstens besorgt.

Arbeiten nach Auswärts, sowie **Thurmarbeiten** werden bestens ausgeführt.



Hundmachung.

981

Da der **21. Juni** auf einen Sonntag fällt, so findet der **Woiß-Biehmarkt** am darauffolgenden

Montag, den 22. Juni 1891

statt, was hiermit allgemein bekannt gemacht wird.

Gemeindevorsteherung **Brunndorf**, am 16. Juni 1891.

Math. Stanzer.

Peronospora-Spritzen-Apparat

den billigsten und besten, liefert Unterzeichneter

à 12 fl. & 14 fl.

bei Abnahme von 6 Stück 7% Rabatt.

sowie die unentbehrlichen **Zubring-Rannen à 1 fl. 55 kr.** per Stück, Paar **3 fl.** Bestellungen erbitte wegen rechtzeitiger Lieferung umgehend.

Hochachtungsvoll 559

Anton Jellek, Spenglermeister
Marburg, Tegetthoffstraße.

Einbruch- und feuersichere 951

Wertheim-Casse

und ein lackirter **Schreibtisch**, licht Eichen, sind preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt die Berw. d. Bl.

Berrechnende 984

Kellnerin

der deutschen und slovenischen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Näheres in der Genossenschafts-Kanzlei Domplatz Nr. 5.

Kindersremde

werden gebeten, einen gesunden 4 Monate alten Knaben an Kindesstatt anzunehmen. Adresse in der Berw. d. Bl. 862

Mehrere 965

Pferde und Wägen

sofort preiswerth zu verkaufen. Anfrage bei **Ed. Mauscher.**

Kundmachung.

Beim Eintritt der Erntezeit beehrt sich die

k. k. priv.

wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-Anstalt in Graz

die P. L. Herren Landwirthe höflichst aufmerksam zu machen, daß dieselbe nebst der Versicherung von Gebäuden, Einrichtungsstücken aller Art, Maschinen, Vieh, Vorräthe etc., auch die Versicherung der Feld- und Wiesenfrüchte gegen Brandschaden unter möglichst günstigen Bedingungen übernimmt.

Einschlägige Auskünfte werden bereitwilligst im

841

Bureau der Anstalt, Graz, Sackstraße Consc.-Nr. 20

sowie bei den Repräsentanten in Klagenfurt und Laibach und bei jedem Districts-Commissariate ertheilt und ebendasselbst Versicherungs-Anträge entgegengenommen.

Graz, im Monate Mai 1891.

Direction

der k. k. priv. wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt in Graz.

(Nachdruck wird nicht honorirt).

Franz Christoph Fussbodenlack

ermöglichen es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben außer Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame klebrige Trocknen, das der Delfarbe und anderen Läden eigen, vermieden wird.

Geruchlos und sofort trocknend

Zu 10 □ Mr. 1 Ko. auf 1 fl. 50 kr.



Deckt jeden früheren Anstrich.

Franz Christoph's FUSSBODEN-GLANZLACK

Farben:

Gelbbraun, Mahagonibraun u. rein (ohne Farbe). Musteranstriche, Gebrauchsanweisungen u. jede nähere Auskunft in den Niederlagen. Man kaufe nur in den bezeichneten Niederlagen.

Einziges Depot für Marburg:

Josef Martinz.

Im Verlage von **Ed. Janschik Ngr. (L. Kralik)** wird über Auftrag eines Wiener Reisebureaus im Herbst dieses Jahres erscheinen:

Kleiner Führer durch Marburg und Umgebung.

Mit Stadtplan und Ansicht von Marburg.

Dies kleine Werkchen wird bei 48 Seiten umfassen und einen Wegweiser für den ankommenden Fremden vom Bahnhof aus durch die ganze Stadt bilden. Es wird neben den Sehenswürdigkeiten, die Hotels und Restaurationen, Cafés und einen geschichtlichen Auszug enthalten. Der ausführlichen Inhalt werden wir demnächst veröffentlichen.

Der „Kleine Führer durch Marburg und Umgebung“ wird in 3000 Exemplaren aufgelegt und nachdem mehr als die Hälfte bereits bestellt wurde, so eignet sich derselbe vorzüglich zur Insertion.

Insertaten-Tarif:

- Eine ganze Seite fl. 6. —
- Eine halbe Seite fl. 4. —
- Eine viertel Seite fl. 2.50

Insertate werden nur in Marburg bei **Ed. Janschik Ngr. (L. Kralik)**, Postgasse und **Joh. Gaifer**, Papierhandlung, Burgplatz, bis 1. August d. J. gegen Vorausbezahlung aufgenommen.

Kupfervitriol und Azurin

in reinster Qualität bei **Ed. Rauscher**, Marburg, Burggasse Nr. 10.

Bäckerei

sammt Wohnung, bestehend aus einem Zimmer, Küche, Keller an der Bahnstation **Reifnig-Fresen**, wird sofort verpachtet. 881

Die reichhaltigste aller Moden-Beitungen

ist die Illustrierte Frauen-Beitung.

Dieselbe bringt jährlich in jährlich 24 Doppelheften 24 Moden- u. Unterhaltungs-Nummern mit Beiblättern, in reizvollen farbigen Umschlägen. Die Moden-Nummern sind der „Modenwelt“ gleich, welche mit ihrem Inhalte von jährlich über 2000 Abbildungen sammt Text weit aus mehr bietet, als irgend ein anderes Modenblatt. Jährlich 14 Beilagen geben an Schnittmuster zur Selbstanfertigung der Garbe-robe für Damen und Kinder wie der Leibwäsche überhaupt genügend für den ausgedehnten Bedarf. — Der Unterhaltungs-Beitrag bringt außer Novellen, einem vielseitigen Feuilleton und Briefen über das gesellschaftliche Leben in den Großstädten und Wätern regelmäßige Mittheilungen aus der Frauenwelt, Kunstgewerbliches, fürs Haus, Gärtnerei und Briefmappe, sodann viele künst-

lerisch ausgeführte Illustrationen und an Moden und Handarbeiten endlich noch Folgendes: jährlich über 75 Artikel mit über 300 Abbildungen, 12 große farbige Modenbilder, 8 farbige Musterblätter für künstlerische Handarbeiten und 8 Extra-Blätter mit vielen Illustrationen, sodas die Zahl der letzteren an 3000 jährlich hinanreicht. Kein anderes illustriertes Blatt überhaupt, innerhalb oder außerhalb Deutschlands, kann nur entfernt diese Zahl aufweisen; dabei beträgt der vierteljährliche Abonnementspreis nur 2 M. 50 Pf. Einzelne Hefte kosten 50 Pf. = 30 Kr. — Die „Große Ausgabe mit allen Kupfern“ bringt außerdem jährlich noch 36 große farbige Modenbilder, also jährlich 64 besondere Beigaben, und kostet vierteljährlich 4 M. 25 Pf. (in Oesterreich-Ungarn nach Cours).

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probenummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamerstraße 33, Wien, I, Operngasse 3.

NACH AMERIKA. Fahrkarten



bei der Niederländisch - Amerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

I, Kolowratring 9

IV, Weyringergasse 7a

WIEN.

Prospekte und Auskünfte promptest und unentgeltlich. Kürzeste, schnellste und billigste Reise.

212

Mineralwässer

frischester 1891er Füllung empfiehlt 860

Alois Quandest, Herrngasse 4.

Dr. Rosa's

Lebensbalsam

ist ein seit mehr als 30 Jahren bekanntes, die Verdauung, den Appetit und den Abgang von Blähungen beförderndes und milde auflösendes

Hausmittel.

Große Flasche 1 fl., kleine 50 kr., per Post 20 kr. mehr.

Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende gesetzlich deponirte Schutzmarke.



Depots in den meisten Apotheken Oesterreich-Ungarns.

Dieselbst auch zu haben:

887

Prager Universal-Haussalbe.

Dieselbe befördert nach vielen Erfahrungen die Reinigung, und Heilung wunder Stellen in vorzüglicher Weise und wirkt außer dem als schmerzstillendes und zertheilendes Mittel.

In Dosen à 35 kr. und 25 kr., per Post 6 kr. mehr

Alle Theile der Emballage tragen die nebenstehende gesetzlich deponirte Schutzmarke.



Haupt-Depot: **B. FRAGNER, Prag**, Nr. 203-204, Kleinseite, Apoth. „zum schw. Adler.“ Postverandt täglich.

Haupt-Niederlage

von

Perlmooser Portland-Cement

Hydraul. Kalk (Roman-Cement)

Carbolineum zum Holz-Anstrich

Carbolsäure braune

Ia. englisch Blau-Vitriol

Stein-Dachpappe in Rollen

Bodenwachs mit Wachs

Henry Nestles Kinder-Nährmehl

Moll's Franzbranntwein

und

383

alte Eisenbahn-Schienen

bei

Roman Pachner & Söhne

Marburg a. D.

30 Kr. Die Physiologie der Liebe.

Nur für Herren!

Von Professor R. Mantegazza.

Wer es veräumt, dieses großartige, Aufsehen erregende Werk zu studiren, sündigt an sich und seinen Kindeskindern!!!

276 Seiten Umfang.

Gegen Einsendung von 2 fl. franco oder gegen Nachnahme unfrankirt.

Der

interessanteste Katalog der Welt! Sensationell.

(Neue vergrößerte Ausgabe.)

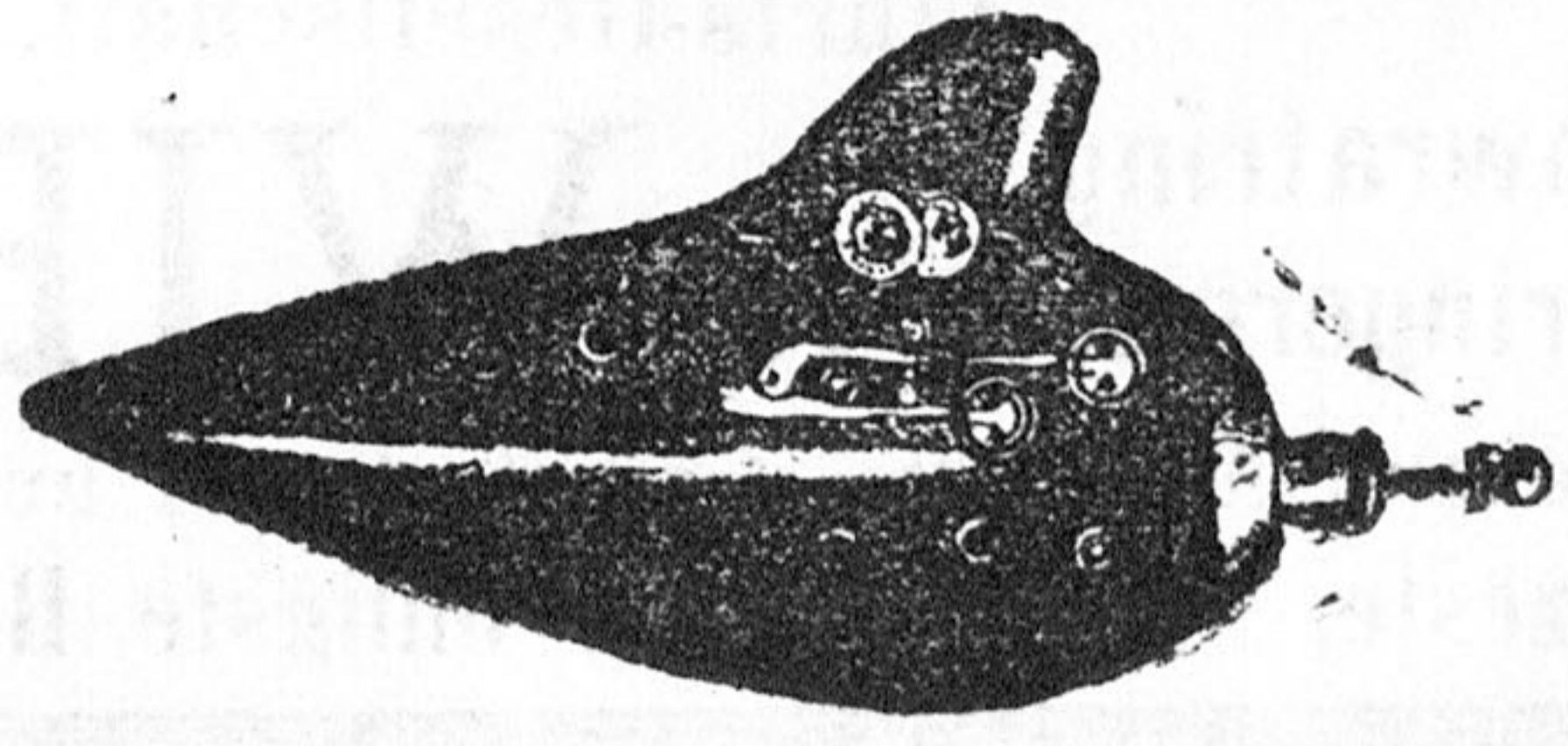


Zu hoheleg. Ausstattung, reich illustriert, in farbig. Druck gegen Einsend. von 25 Kr. in Marken aller Länder als Druck-sache franco. Bei Zusendung in geschlossnem Couvert 30 Kr.

L. Schneider, Kunstverlag, Berlin S. W., Bernburgerstraße 6.

Neuheiten in Musik-Instrumenten

Ocarina.



Neuverbesserte Musikinstrumente mit Klappen und Stimmung zu Klavierbegleitung, worauf in einigen Stunden die schönsten Stücke zu spielen sind.

Mit Stimmung und zwei Klappen:

Nr.	8	7	6	4
per Stück fl.	7.—	6.50	6.—	5.—

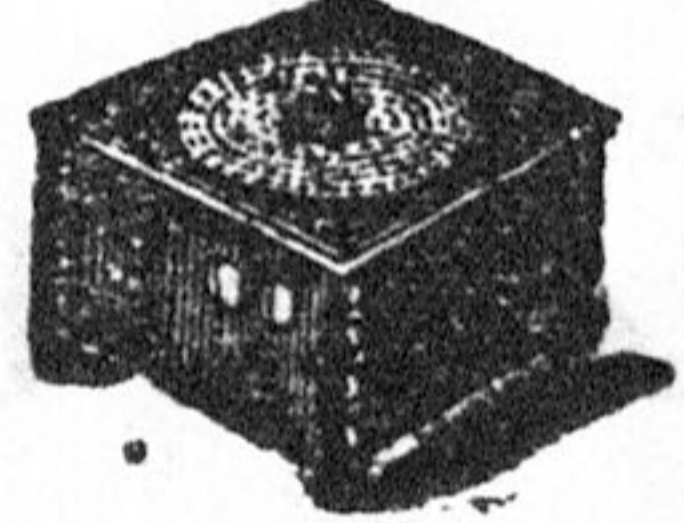
Mit Stimmung ohne Klappen:

Nr.	8	7	6	5	4	3
per Stück fl.	5.—	4.50	4.—	3.50	3.—	2.50

Ohne Stimmung, ohne Klappen:

Nr.	8	7	6	5	4	3	2	1
per Stück fl.	3.—	2.50	2.—	1.75	1.50	1.—	.75	.50

Eine Schule fl. 1.50.



- 1 Stück Violine fl. 5.—, 8.—, 10.—, 15.—, 20.—, 25.— bis 100.—. Alte Violinen zu fl. 20.—, 30.—, 40.—, 50.— bis fl. 3000.—
- 1 Stück Zither fl. 12.—, 15.—, 18.—, 25.—, 30.—, 50.—, 100.—
- 1 Stück Gitarre fl. 5.—, 7.—, 10.—, 15.—, 20.—, 30.—, 100.—
- 1 Stück Cello fl. 10.—, 15.—, 20.—, 30.—, 50.— bis 500.—
- 1 Stück Arfikon mit 6 Noten fl. 20.—, 22.—, 24.—
- 1 Stück Arfikonett mit 6 Noten fl. 14.— 974
- 1 Stück Manopan mit 6 Noten fl. 20.—, 30.—, 60.—, 100.—
- 1 Stück Clariophon mit 6 Noten fl. 15.—, 18.—, 20.—, 22.—, 24.—
- 1 Stück Phönix mit 6 Noten fl. 22.—, 40.—
- 1 Stück Symphonion ohne Noten fl. 10.—, 20.—, 35.—, 40.—, 45.—. Notenblätter zu Symphonion 30 fr., 65 fr., 70 fr., 75 fr.

Zugharmonika, dreifach fl. 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 8.— 10.—
 dreifach fl. 10.—, 12.—, 15.—, 16.—, 20.—.
 dreifach fl. 26.—, 33.—, 45.—, 60.—, 80.—.
 Ferner alle Gattungen anderer Instrumente nebst Saiten zu äußerst billigen Preisen.

Illustrirte Preiscurante auf Verlangen gratis.
Ignaz Lutz, Musik-Instrumenten-Fabrikant,
 k. k. beid. Schätzmeister
Wien, Rothenthurmstrasse Nr. 29.

Die einfachsten und dauerhaftesten
Peronospora - Spritzen
 mit

vorzüglichen Zerstäubern
 sind zu haben in

Karl Pirch's Schlosserei
 Marburg, Burggasse 28.

Auch werden in schon bestehenden Butten diese vorzüglichen Apparate eingesetzt, wie auch Zerstäuber ausgewechselt.

Fort mit dem Bohnenkaffee, kauft 569

Kneipp's Malzkaffee
 aus der für Oesterreich-Ungarn vom Hochw. Herrn Pfarrer **Seb. Kneipp** allein privilegirten Malzkaffee-Fabrik der

Gebrüder Oelz, Bregenz am Bodensee.
 Der Hochw. Herr Pfarrer Kneipp spricht sich ganz entschieden gegen den Bohnenkaffee aus.

Die Kaffeebohne ist die Frucht einer Giftpflanze, der hievon erzeugte Kaffee hat nicht den mindesten Nährgehalt, regt wegen seines Gifthaltes (Coffein) nur die Nerven auf, ja führt sogar die mitgenossenen Speisen halbverdaunt aus dem Magen ab. Der Kneipp-Malzkaffee dagegen enthält **bis 70 pCt. Nährgehalt**, wirkt sehr beruhigend auf die Nerven und ist zudem **bedeutend billiger.**
 Wenn unser Kneipp-Malzkaffee nicht nur schmeckt, mische denselben mit

Oelz-Kaffee
 und er wird beim Trinken kaum einen Unterschied vom Bohnenkaffee finden. Er trinkt dann einen nahrhaften, gesunden und noch dazu billigen Kaffee.
 Die Zubereitungsweise steht auf unseren Packeten.
 Beim Einkaufe gebe man speciell auf **viereckige rothe Packete** mit dem Namen **Gebrüder Oelz** und der **Schutzmarke** Pflanze und von jetzt an auch auf das **Bild** des Pfarrers mit **Namensunterschrift** acht.

Zu haben in allen besseren Colonialwaaren-Handlungen und wo derselbe noch nicht eingeführt, versenden wir 4 1/2 Kilo-Packete franco per Post.
Bregenz am Bodensee. Gebrüder Oelz
 für Oesterreich-Ungarn von Hydropathen Pfarrer Kneipp allein privil. Malzkaffee-Fabrik.

In Marburg zu haben bei Herrn **Carl Kržízek u. Alois Quandest.**

Veränderungs-Ausweise
Meldebuch
Evidenz-Verzeichnisse
 für die nichtactive Landwehr-Mannschaft sind vorrätzig bei

Ed. Janschitz'Nfgr. (L. Kralik), Marburg.

Kaiser Franz Joseph-Bad
Tüffer
 nicht zu verwechseln mit Römerbad. Südbahnstation Markt Tüffer, Untersteiermark, Haltestelle das ganze Jahr für Tag-Eilzüge.
heisse Thermen
 gleichwirkend wie **GASTEIN**
Elektrische Beleuchtung,
Beginn der Saison 15. April.

Görz
 Klimatischer Curort, Südbahn-Hotel
Theodor Gunkel.
 Elektrische Beleuchtung. Mäßige Preise.
Hotel-Pension „de la Poste“
 Mäßige Preise.
Theodor Gunkel.

Aluminium - Schlüssel!
 Die Schlosserei des **Josef Martini**
 k. k. Privilegiums-Inhaber
 Marburg, Viktringhofgasse Nr. 16
 empfiehlt sich zur Erzeugung von **Schlüsseln aus Aluminium-Metall.**
 Der grösste Zimmerschlüssel wiegt kaum 15 Gramm, kleine Kastenschlüssel etc. 7—10 Gr.
 Um geneigte Aufträge bittet ergebenst **Josef Martini.**

Wilhelm Gritsch
 Maschinenschlosser.
Fanny Schallamun.
Josefine Zersche, W.-Zeitstrich
 werden ersucht, ihre bei uns bestellten, zumeist seit Weihnachten fertigen **Visitkarten** abzuholen. Buchdruckerei **Ed. Janschitz Nfgr. (L. Kralik)**
 Marburg, Postgasse 4.

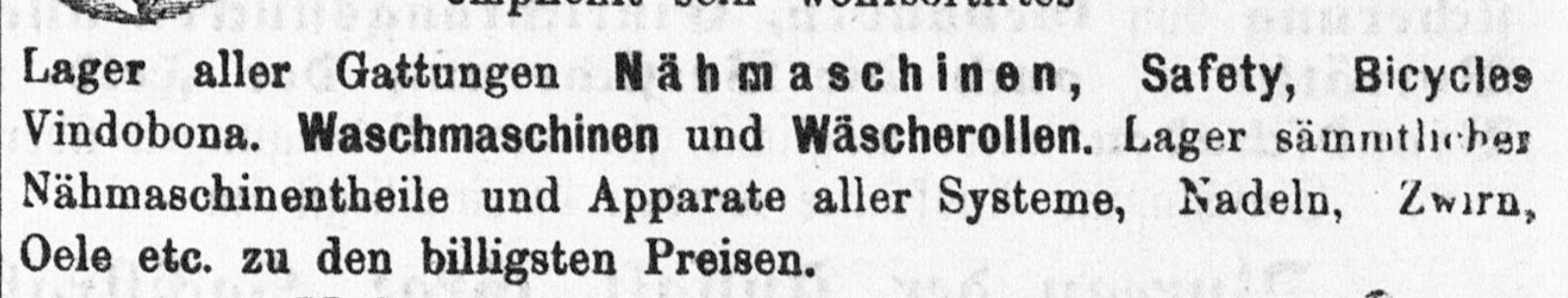
Seeeger's
Haarfarbe
 vom lichte blond bis zum tiefsten schwarz färbend, pr. Flasche nur fl. 1.20 zu beziehen in der 673
Dröguerie des Ed. Rauscher
 Burggasse 8.

Ein gutes 142
Klavier
 ist billig zu verkaufen. Wo? sagt d. Verw. d. Bl.
Gasthaus „zur Burg“
 Alter, sehr milder
Windischbühler Wein
 per Liter 28 kr. 938
Wilhelm Wendl.

Ein schöner, sonnseitiger 907
Bauplatz
 Mitte der Stadt, sammt schon bestehendem Gebäude zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl.
Fressenkeller in Gams
 ist jeden Sonn- und Feiertag, sowie jeden **Mittwoch Nachmittag** geöffnet. 967
 Für gute **Gamsferweine**, vorzüglichsten **Muskateller** per Flasche **40 kr.**, **Göb'sches Märzenbier** und gute kalte Küche ist bestens geforgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet Achtungsvoll **Josef Kopriva.**
 Gastwirth.

Ein gut erhaltener Einspänner-
Milchwagen
 und ein Handmilchwagen sind zu verkaufen. Wo? sagt die Verw. d. Bl.

FRANZ NEGER
Mechaniker,
Marburg,
Postgasse 8
 empfiehlt sein wohlsortirtes



Lager aller Gattungen Nähmaschinen, Safety, Bicycles Vindobona. Waschmaschinen und Wäscherollen. Lager sämmtlicher Nähmaschinentheile und Apparate aller Systeme, Nadeln, Zwirn, Oele etc. zu den billigsten Preisen.

Uebernahme von Reparaturen
 an Nähmaschinen und Bicycles, sowie aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten jeder Art, unter Garantie, solide und billigste Ausführung. 890

Steiermärkisch-Landschaftlicher
Rohitscher Sauerling,
 Tempel- und Styria-Quelle.
 In besonders starken Flaschen.
Frischfüllung aus dem neuerbauten Füllschachte mit directem Quellenzulaufe.
 Dieser, namentlich gegen Erkrankung der **Verdauungs-Organe** altbewährte Gtauberjals-Sauerling, auch **angenehmstes Erfrischungs-Getränk**,
 ist nicht zu verwechseln mit verschiedenen anderen unter der Bezeichnung „Rohitscher“ in den Handel kommenden Sauerlingen!
 Zu beziehen durch die Brunnenverwaltung in Rohitsch-Sauerbrunn, sowie in allen Mineralwasserhandlungen, renom. Specereigeschäften und Apotheken. 761a

Zur Sommer-Saison!
 Erlaube mir auf meine neue angekommenen **echt englischen, französischen und Brünner Hochsommer-Stoffe** zur Anfertigung nach Maß, neuester Fagons aufmerksam zu machen.
 Gleichzeitig empfehle mein reich sortirtes Lager von **fertigen Herrenkleidern**
 als:
 312
 Reinen Anzüge v. 5.— fl. aufwärts
 Rifter Sacco v. 4.— fl. „
 Piquet-Gillet v. 2.— fl. „
 Knaben Reinen-Anzüge v. 3 50 fl. „
 Kinder-Costüme in Reinen Trikot und Stoff stets in großer Auswahl am Lager. **Wasserdichte Wettermäntel** in allen Größen und Qualitäten vorrätzig.
 Hochachtungsvoll
E. Müller,
 Civil- u. Militärschneider
Marburg, Viktringhofgasse.

Keine Hühneraugen mehr!
Wunder der Neuzeit!
 Wer binnen Kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und jeden Schmerz verlieren will, kaufe sich vertrauensvoll das von **William Ender-son** erfundene **amerikanische Hühneraugen-Extrakt.**
 Ein Fläschchen kostet 35 kr. **Versendungs-Depot F. Sibli, Wien, III., Salesianergasse 14.**
 Depot in Marburg bei Herrn **W. König,** Apotheker. 223
 Keine Hühneraugen mehr!

Verdauungs-Wein
Der Verdauungs-Wein
 (Vinum digestivum Breymer)

aus der fürstbischöflichen Hofapotheke zu **Trien** von **Mr. Ph. C. Breymer** ist das beste und sicherste Mittel jede Art von Verdauungsstörung, Verstopfung etc. in kürzester Zeit zu heilen. Preis einer Flasche **1 fl.** sammt Gebrauchsanweisung.
 Meine Depots sind bei den Herren Apothekern in Graz: **Job. Eichler, F. Burgleitner; E. C. Krafin; Innsbruck: sämtliche Apotheken; Agram: S. Mittelbach; Bozen: M. Liebl; Gries: Bozen: E. Lutterie; Meran: W. v. Pernwerth; Salzburg: Dr. Sedlitz; Gmunden: A. Grobstein; Wien: Zul. Perabony (Neubau), S. Mittelbach (Hoher Markt); Prag: Josef Fürst; Budapest: Josef v. Torök; Laibach: J. Svoboda; Troppan: Gustav Hell; Villach: Dr. C. Kumpf; Klagenfurt: W. Thurnwald; Wels: C. Richter; Enns: Ritter v. Rathrein; Steinamanger: Zul. Simon.**

Das beste Mittel
für Magenleidende
Verdauungs-Wein

Sämmtliche Sorten
Wasch- und Toiletteseifen und Parfümerien
 Badeseife (Schwimmseife), Glycerinseife,
 ungepresst nach Gewicht,
Eristall- und calcinirte Soda, Pottasche und Laugenstein,
Wagenmann's gekochte Wachsmasse
 zum Anstrich der Fußböden.
Alle Gattungen Stearin-, Paraffin- und Unschlittkerzen
 billigt zu haben bei
Carl Bros,
 Hauptplatz 18.

Wohnungen

Kaiserstraße 16, 2 Wohnungen
 mit 4 Zimmern; Kaiserstraße 8,
 eine Parterre-Wohnung m. 3 Zimmern;
 Herrengasse 48, eine Wohnung
 mit 3 Zimmern mit 1. Juli zu ver-
 mietben. 966

Zwei Wohnungen

mit je zwei Zimmer und Zugehör zu
 vermietben **Wellingerstraße 8.**

Wohnung.

Ein größeres Zimmer gassenseitig,
 sammt Küche, Mitte der Stadt, an
 eine kinderlose Partei sogleich zu ver-
 mietben. Anfrage in d. Berv. d. Bl.
 914

Eine sehr hübsche 940

Wohnung

ganzer 1. Stock, mit 4 Zimmern,
 Zugehör und schönem Garten ist vom
 1. Juli an zu vermietben Kaiser-
 straße Nr. 14. Anfrage **Kaiser-**
straße 8, parterre, Thür 4.

Zu vermietben:

Zwei unmöblirte Zimmer
 mit separatem Eingang, im 1. Stock,
 bis 15. Juli zu beziehen. Wo? sagt
 die Berv. d. Bl. 954

Zimmer

ganz separirt, erster Stock, gassenseitig,
 ist nett möblirt, auch unmöblirt, sofort
 zu vermietben Schulgasse 5.

Ein 945
möblirtes Zimmer
 ist sofort zu beziehen. **Domplatz 6.**

Haus

in nächster Nähe der Domkirche, mit
 großem Hofraum, in dem eine
 größere Stallung nebst dem ent-
 sprechenden Wagenpark, für circa
 6 Pferde erbaut werden kann, wird
 zu kaufen gesucht. Wer? sagt die
 Berv. d. Bl. 1009

Mengebautes Haus

ist aus freier Hand zu verkaufen.
 995 **Unter Thesen 34.**

Mühle

wird zu pachten oder zu kaufen ge-
 sucht. Offerte an die Berv. d. Bl.
 unter „Mühle“ erbeten. 975

Greislererei

abzulösen. Wo? sagt die Berv.
 d. Bl. 996

Milch-Verkauf

Vom 27. Juni befindet sich der
von Burg Schleinitz 1006
Kaiserstraße Nr. 14.

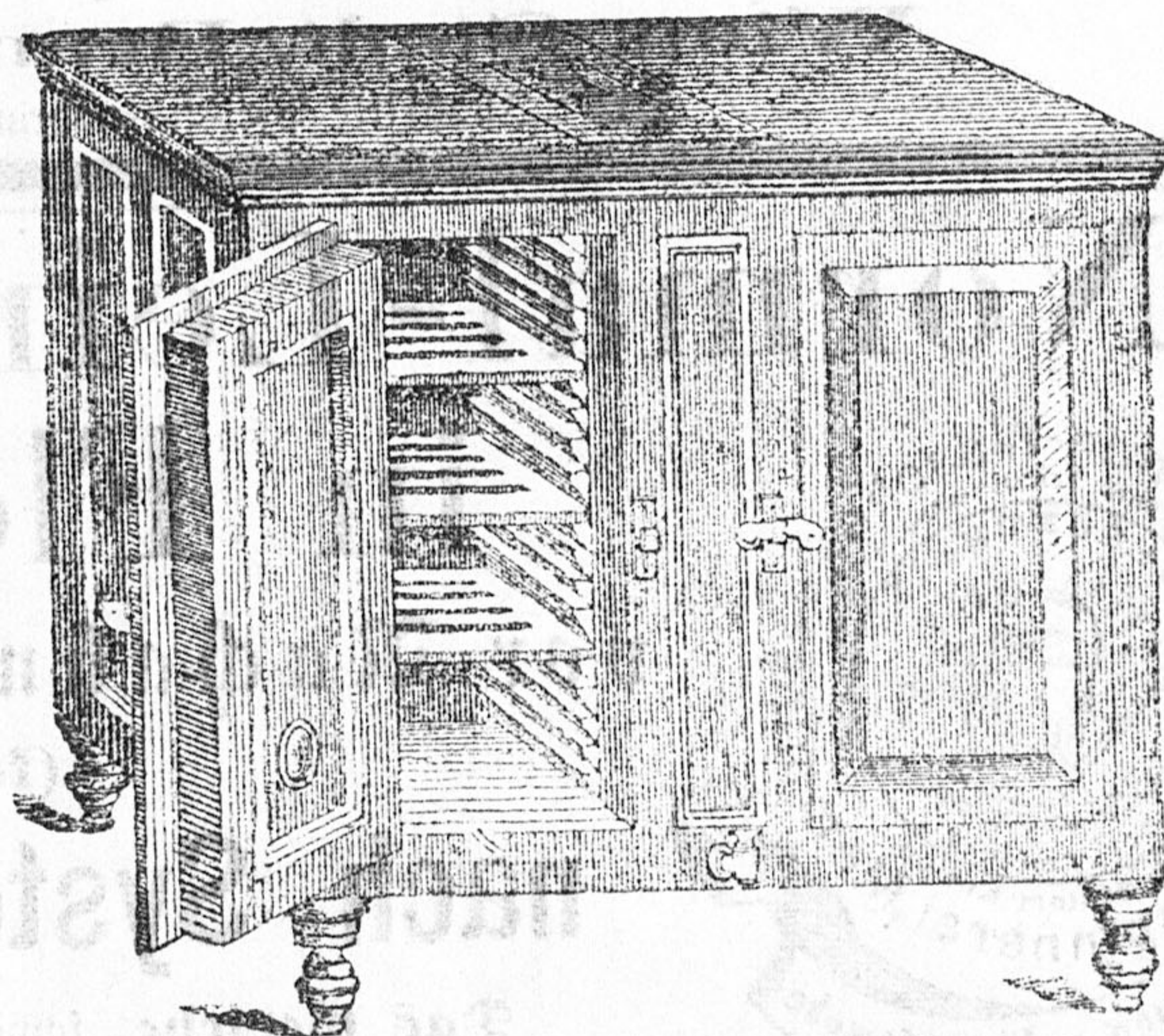
Bicycle 52"

sehr gut erhalten, vernickelt und sehr
 billig. Briefe erbeten poste restan'te
Pettau Nr. 333. 502

Geschäfts-Verlegung.

Ich gebe hiemit bekannt, daß ich mein
Bau-Geschäft
 von der Badgasse in die **Kaiser Josefs-Straße,**
 gegenüber dem neuen Stadtpark verlegt habe,
 wo sich von jetzt an sowohl meine **Baukanzlei,**
 als auch mein **Werkplatz** befinden.

Adolf Balzer,
 Architekt und Bauunternehmer.



Elegante Eis-Kästen

Elegante Eis-Kästen

für Private zum Hausbedarf vorrätbig bei
Alois Hoinig, Burggasse. 980

Die Heimat.

XVI. Jahrgang.

Am 1. Juli 1891 beginnt ein neues
 Abonnement auf das weitverbreitetste und
 reich illustrierte Familienblatt:

„Die Heimat“.

Zu dem neuen Quartal wird eine neue
 fesselnde Novelle:

„Die beiden Wilden“

von **Hans Hermann**
 veröffentlicht werden, die die Leser der Hei-
 mat im höchsten Maße fesseln wird. Aus der
 Zahl der übrigen werthvollen Beiträge
 seien neben den Fortsetzungen der beiden
 mit so großem Beifall aufgenommenen
 Romane „Gräfin Erica“ von Martin

Bauer und „Einer von unsern Mollkes“
 von W. Fürst Meschtscherski nur folgende
 hervorgehoben: „Nach fünfundsanzig
 Jahren“ von E. von Barfus. — „Der
 Tiger“ (mit Illustrationen). — „Pro-
 grammäßig“, Humoreske von Georg
 Keben. — „Gehüt“, eine Geschichte aus
 den österr. Bergen von Ernst Keiter. —
 „Das alte Klavier“, Erzählung von G.
 Waldemar u. s. w. u. s. w.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Kr.,
 mit Postsendung 1 Kr. 20 Kr.
 Auch jährlich in 26 Heften à 20 Kr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
 und Postanstalten.

Verlags-Expedition der „Heimat“ in Wien.

Man abonniere bei der nächstgelegenen Postanstalt.
 Probe-Nummern gratis und franco.

Patentirte

Peronospora-Apparate

unter Garantie
 empfiehlt

F. X. Halbärth.



Saccharin

Süßstoff, 300mal so süß wie Zucker, zur
 Versüßung von Wein.
 Für Branntwein- und Liqueursabri-
 kanten.
 Bei verschiedenen Krankheiten als Ersatz
 für Zucker, sehr leichte Anwendbarkeit.
 Bedeutende Raum-, Zeit- und Kosten-
 Ersparniß.
 Alleiniges Depot für Marburg und Um-
 gebung bei 1007

Carl Kržizek

Specereihandlung, Tegetthoffstraße 9.

Wiener Phaeton

viersitzig, billig zu verkaufen bei
Mois Weich, Burgplatz 1. 1001

Statuten

für die
Lehrlings - Krankenkassen
 neu aufgelegt, zu haben bei
Ed. Jauschik Wgr. (L. Kralik)
 in Marburg.
 Besten 994

Vanille-Meth

sowie frische und feine
Lebkuchen
 zum

Johanni-Fest

empfiehlt
Josef Dusek (Josef Pelikans Wesse)
 Lebzetter und Wachszieher
 Marburg, Witringshofgasse 5.

Dank.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Theilnahme und herzlichen
 Beileides anlässlich der Krankheit und des Ablebens unseres innigstgeliebten
 unvergesslichen Vaters und Bruders, des Herrn 998

Mathias Ivanuscha

Oberconducteurs i. P.

sowie für die vielen Beileidsschreiben und die zahlreiche Betheiligung am Leichen-
 begängnisse, insbesondere aber seinen Herren Collegen, als auch für die schönen
 Kranzspenden bitten wir an dieser Stelle unseren tiefgefühltesten Dank entgegen-
 zunehmen.

Marburg, am 20. Juni 1891.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Mathias Prosch

Herrengasse Nr. 23

empfiehlt nur

Deutschländer oder engl. Fahrräder

mit und ohne **Hohlreifen**, welche in größter Auswahl am
 Lager sind, zu den
billigsten Preisen und Ratenzahlungen.

Altbekannt **größtes Lager** in allen Gattungen der
 besten Original

Nähmaschinen

und
erste mechanische Werkstätte für alle Reparaturen
 an Bicycles, Safety und Nähmaschinen.
 Concessionirt für

Haustelegraphen & Telephon-Anlagen

sowie alle in diesem Fach vorkommenden mechanischen und
 elektrischen Arbeiten unter Garantie und billigsten Preisen bei
Mathias Prosch

Inhaber zweier k. k. Privilegien für mech. Erfindung und Verbesserung.



Feiertages Peter u. Paul

Vergnügungs-Züge

(mit besonders ermäßigten Fahrpreisen)

von Marburg nach Wien, Budapest (via Pragerhof) Fiume, Triest und Venedig.

Abfahrt nach Wien am 27. Juni 7 Uhr 40 M. Abends,

nach Budapest am 27. Juni 7 Uhr 07 M. Abends.

nach Fiume, Triest und Venedig am 28. Juni 8 Uhr 09 M. Vormittag.

Fahrpreise tour und retour: 991

Von Marburg nach Wien	II. Classe fl. 13.--, III. Classe fl. 8.--
" " " Budapest	II. Classe fl. 11.70, III. Classe fl. 7.40
" " " Triest oder Fiume	II. " fl. 12.--, III. " fl. 8.--
" " " Venedig	II. Classe fl. 15.-- und Francs 18.25
	III. " fl. 10.-- " " 11.20

Billet-Giltigkeit vierzehn Tage. Alles Nähere die Plakate und Programme,
 welche letztere in der Administration des Blattes erhältlich sind.

J. Schöckl's Wwe.,

Wien, I., Kolowratring 9. Konz. I. Wiener Reise-Bureau.

Dankagung.

Für die mir allseitig zugekommenen Trostesworte anlässlich des Ab-
 lebens meines unvergesslichen Vaters resp. Vaters, Schwiegervaters und
 Großvaters, des Herrn 993

Wenzel Kanka

wie nicht minder für das ehrende letzte Geleite zur Ruhstätte, sagt allen
 Freunden und Bekannten im eigenen und der Verwandten Namen herz-
 lichen Dank

Anna Kanka.



Warnung des P. T. Publicums vor Täuschung!

Das concessionirte General-Depot sämmtlicher, unter persönlicher Garantie von Prof. Dr. Jäger angefertigten

Original-Normal-Artikel

aus der alleinig concessionirten Fabrik von W. Benger Söhne befindet sich seit Einführung des Wollregime bei

C. Pollack & C. Gageur

Prof. Jaeger's Co., Wien, Stadt, Brandstätte Nr. 5.

Illustrirte Preislisten gratis und franco.



EQUITABLE

Lebensversicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten

in New-York

Errichtet 1859. Concessionirt in Oesterreich 11. October 1882.

Die „Equitable“ ist die erste und größte Lebensversicherungs-Anstalt der Welt, denn

sie besitzt den größten Versicherungsstand 1890 Mh. 3.062,815.510
sie macht das größte neue Geschäft, 1890 Mh. 866.260.955
sie hat die größten Prämien-Einnahmen, 1890 Mh. 148.905.903
Vermögen im Jahre 1890 Mh. 506.785.912
Gewinn-Reserve im Jahre 1890 Mh. 100.471.899

Als Special-Garantie für die österreichischen Versicherer dient das Stock im Eisen-Palais in Wien, im Werthe von zwei Millionen Gulden.

Ergebnisse der 20jährigen Continuen der „Equitable“. Basis der Auszahlungen 1891.

Table with columns: Alter, Gesamtprämie, Barwerth, Prämienfreie Ablebens-Polize. Rows for ages 30-50 under categories A, B, and C.

Wie obige Ziffern zeigen, gewährt die Tontine nebst der unentgeltlichen Ab-lebensversicherung durch 20 Jahre bei der Tabelle I die Rückertattung sämmtlicher Prämien mit 2%, bis 4%... die Tabelle II mit 4% bis 5%... die Tabelle X mit 6%, bis 7% an einfachen Zinsen.

Auskünfte ertheilt die General-Agentur für Steiermark und Kärnten:

Graz, Klosterwiesgasse 30. A. Wallovich.

Erste Marburger mechanische Strickerei MARBURG Burggasse 22, I. Stock.

Ich erlaube mir dem hohen Adel und einem P. T. Publikum die höfliche Mittheilung zu machen, daß ich in Marburg, Burggasse 22 eine mechanische Strickerei errichtet habe... Marie Blau Marburg, Burggasse 22, I. Stock.

Normal-Leinenwäsche in Flechtgewebe

vor Nachahmung gesetzlich geschützt (keine Tricot-Waare)

nach System Pfarrer Kneipp.



Das Gewebe, sowie die fertige Wäsche haben Sr. Hochwürden Herrn Pfarrer Kneipp vorgelegen und sind von ihm in persönlichen Gutachten als gesundheitsfördernd und seine Ansprüche vollständig erfüllend bezeichnet worden.

Die Leinenwäsche, aus reinem kernhaften Keistengarn hergestellt bietet durch die offene Webart alle gesundheitlichen Vortheile in Reibung des Körpers und Aufnahme der Ausdünstung und verbindet damit die Vortheile leichter Waschbarkeit, größter Dauerhaftigkeit, Ersparung der Unterleibchen, als Tricots oder Filets, ist somit die beste Leibwäsche.

Tag- und Nachthemden und Unterhosen für Herren und Damen, ist stets am Lager und wird auch genau nach Maß oder Muster schnell und solid angefertigt.

Die mit so großem Erfolg eingeführte Pfarrer Kneipp's Wasserkur-Wäsche aus echter großfädiger Hausleinenwand (Handgewebe, Wiesenbleiche) bestehend in spanischen Mänteln, Ober- und Unter-Ausschlägen, Brust- und Fußtücher, sowie auch Leinwand nach Meter und echt wollene Einpackdecken und Fußsocken halte ich stets am Lager.

Allein-Verkauf für Marburg und Umgebung bei Hans Pucher, Herrengasse 19.

Neue Sturmrollen-Auszüge

nach der Verordnung des Minist. für Land.-Verth. vom 20. Dez. 1889 sind vorrätzig bei:

Ed. Janschitz' Nfgr. (L. Kralik), Marburg



Empfehle meine bestbewährten

VACUUM-PERONOSPORA-SPRITZEN

ganz aus Kupfer, innen verzinkt, mit Kugel-Ventil um den Preis von 13 fl. per Stück.

Aufträge nach Auswärts per Nachnahme oder per Cassa.

Legung von Kupfer-, Eisen-, Blei- und engl. Zinnröhren.

Lager fertiger Brenn- und Waschkessel.

Hochachtungsvoll

Albert Fiebiger, Kupferschmied, Marburg, Kärntnerstraße 5.

Pfarrer S. Kneipp's Gesundheitswäsche

empfehle die

Ersteöferr. mech. Tricot- & Wäsche-fabrik J. Kapferer & Comp., Wien-Hernals.

Allein berechtigtes gesetzlich geschütztes Fabrikat.

Nur echt, wenn mit der Unterschrift Sr. Hochw. des Herrn Pfarrer Seb. Kneipp versehen.

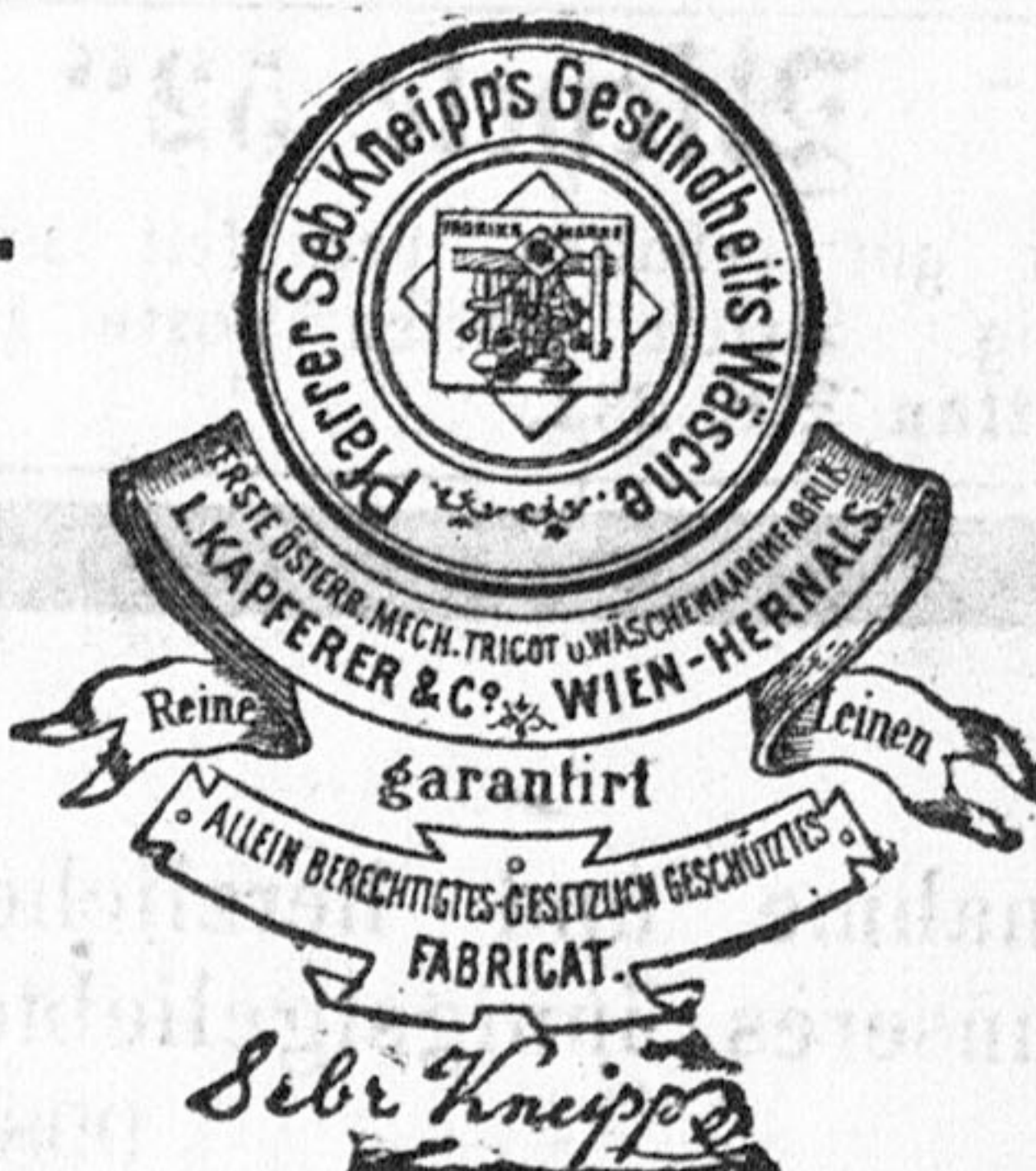
Hauptdepot in Marburg bei

Gustav Pirchan.

Man verlange nur Kapferers Fabrikat mit der Unterschrift von Pfarrer Seb. Kneipp versehen.

Zu billigt festgesetzten Preisen empfehle mein neu sortirtes Lager in 90 cm. breiter Numburger-Webe für Wäsche; 150 cm. breite Rein-Leinen (Hausmacher) für Betttücher; 170 und 190 cm. breite Numburger-Webe für Kappentücher, garantiert rein leinene Damast-Tischtücher, Servietten Handtücher (Hausmacher).

1/4 2/3 3/4 Baumwoll-Atlasgradl zu allen Preisen, sowie sämtliche Modcartikel, Kleiderstoffe Kattune und Futterwaren.



Neu angekommen! Herren-Hüte

in den modernsten Facons, steif und weich, aus den renomirtesten Hutfabriken und zwar der F. F. Hof-Hutfabrikanten

P. & C. Habig in Wien und Anton Pichler in Graz (Nicolaiquai)

sind in größter Auswahl zu festgesetzten Fabrikspreisen bei mir zu haben.

Hans Pucher

Marburg a. D., Herrengasse 19.

Auswärtige geschätzte Aufträge werden prompt und genau nach Angabe effectuirt.

Garantie der Echtheit

unserer seit Jahren in ihrer Trefflichkeit und Wirksamkeit rühmlichst anerkannten Specialitäten:

Dr. Suin de Boutemards arom. Zahnpasta

das unversehrteste und zuverlässigste Erhaltung- und Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches in 1/4 und 1/2 Päckchen à 70 und 35 fr.

Dr. Borchardts aromatische Kräuterseife

wirksamstes Mittel gegen die so lästigen **Sommersprossen, Finnen, Pusteln, Schuppen und andere Hautunreinigkeiten**, sowie gegen **spröde, trockene und gelbe Haut**; gleichzeitig vorzügliche Toiletteseife. Verpackung Päckchen 42 fr.

Dr. Beringulers Kräuterwurz-Haaröl, zur Stärkung und Erhaltung der Bart- und Haupthaare, à Flasche 1 fl. 8. W.

Prof. Dr. Lindes vegetabilische Stangen-Pomade, erhöht den Glanz u. Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel, in Originalfläschchen à 50 fr.

Balsamische Olivenseife zeichnet sich durch ihre belebende u. erhaltende Einwirkung auf die Geschmeidigkeit und Weichheit der Haut aus, in Päckchen à 35 fr.

Dr. Beringulers aromatischer Kronengeist, als köstliches Nahrungsmittel, welches die Lebensgeister stärkt und ermuntert, in Originalfl. à 1 fl. 25 fr. u. 75 fr.

Dr. Hartungs Kräuterpomade zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses, in verpackten und im Glase gestempelten Tiegeln à 35 fr.

Dr. Hartungs Chinarinden-Oel, zur Conservierung und Verschönerung der Haare, in verpackten u. im Glase gestemp. Flaschen à 85 fr.

Gebrüder Leders balsamische Erdnussölseife à Stück 25 fr., 4 Stück in 1 Paket 80 fr. Besonders bei rauher und aufgesprungener Haut und empfindlichem Teint, namentlich Damen und Kindern sehr zu empfehlen. Zu obigen Originalpreisen zu haben in

Marburg bei **Jos. W. Richter**, Stadt-Apotheker.

Warnung: Vor Falsificaten, namentl. von **Dr. Borchardts Kräuterseife** und **Dr. Suin de Boutemards Zahnpasta** warnen wir nachdrücklichst.

Mehrere Fälscher und Verschleißer derselben sind bereits in Prag und Wien gerichtlich verurtheilt worden.

Raymond & Co. in Berlin

k. k. Privilegium-Inhaber.

Bad Sutinsko

Utrathotherme + 29.9° R. Hohe heilkräftige Wirkung bei Frauenkrankheiten. — Eisenbahnstation **Bedetovcina** (Zagorianer Bahn). 605 Nähere Auskünfte ertheilt bereitwilligst die **Badeverwaltung**. Adresse: **Sutinsko**, Post **Milovljan**, Croatien.

Alten u. jungen Männern wird die preisgekürzte, in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- u. Sexual-System**

sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen. Franco-Zusendung unter Couvert für 60 Kr. in Briefmarken. **Eduard Bendt**, Braunschweig.



Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden

Haustunks

nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker

für Oesterreich à fl. 2.— Deutschland, „ 3.50 vollständig ausreichend zu 150 Liter **Apotheker Hartmann, Siebold, Hemenhofen, Baden.** Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten. Verkauf vom K. K. Ministerium des Innern gestattet. Hauptdepot für Oesterreich: Altenstadt, Voralberg, Martin Scheidbach, Bregenz, Carl Schrader, Berggasse 493. 1a. Niederlagen gesucht.

Marburg, **Ed. Rauscher**, Droguist

Echte

Lignum Sanctum-Kugeln

665

Nussholz-Kegel

empfehl

J. Martinz.

Gegen Hautunreinigkeiten

Meitesser, Finnen, Flechten, Rötze des Gesichtes etc. ist die wirksamste Seife 578

Bergmann's Birkenbalsamseife

allein fabricirt von **Bergmann & Co.** in Dresden. Verkauf à Stück 25 und 40 fr. bei **Ed. Rauscher**, Burggasse.

Echter Medicinischer Malaga-Sekt

nach Analyse der k. k. Versuchstation für Weine in Klosterneuburg ein **sehr guter echter Malaga**, als hervorragendes Stärkungsmittel für **Schwächlinge, Kranke, Reconvalescente, Kinder** etc. gegen **Blutarmuth und Magenschwäche** von vorzüglichster Wirkung, in 1/4 und 1/2 Original-Flaschen und unter **gefehllich deponirter Schutzmarke** der

Spanischen Weingroßhandlung VINADOR

705

WIEN

HAMRUBG

zu Original Preisen à fl. 2.50 und fl. 1.30. Medicinischer Malaga, weiß 1/4 Flasche fl. 2.— 1/2 Flasche fl. 1.10.

Ferner **diverse hochfeine Ausländer-Weine** in **Originalflaschen** und zu **Originalpreisen** in **Marburg:** bei **Herrn Ed. Rauscher**, Droguist und **Frau Wilhelmine Schneider**, Conditorei.

Auf die Marke **Vinador**, sowie gefehllich dep. Schutzmarke bitte genau zu achten, da nur dann für absolute Echtheit und Güte vollste Garantie geleistet werden kann.

!Tausende!

Tuch-Coupons und Reste

für den Frühjahr- und Sommerbedarf zu folgenden **concurrenten Preisen** offerire ich, und zwar:

Gute Qualität, um nur fl. 3.—	Gute Qualität, 5 Farben, um nur fl. 4.—
Bessere Qualität, hübsche Muster, um nur fl. 4.—	Feine Waare, hohelegante, moderne Farben, rein Wolle, um nur fl. 8.—
Moderne Muster und Farben, feine Waare, um nur fl. 6.—	Hochfeinste Qualität, letzte Nouveautés, um nur fl. 12.—
Feine Qualität, gewählte Dessins, sehr elegant, um nur fl. 8.—	
Hohelegante Dessins moderner Genres, garantierte Qualitäten, um nur fl. 12.—	Stoff für ein elegantes Piqué-Gilet, feine Farben und Muster, um nur 55 fr. — Specialität!
Unersehbare Waare, fashionable Muster, den weitgehenden Anforderungen entsprechend, um nur fl. 15.—	Reinzeug oder Hochsommer-Kammgar, große Auswahl, um nur fl. 8.—
Um nur fl. 7.50, fl. 10.—, fl. 12.— 3-25 Meter schwarzes Tuch, Peruvienne oder Tasquin, kompletten Herren-Salonanzug gebend, rein Wolle, echte, gute Qualitäten.	Prima waschichte Reinzeug, um nur fl. 4.—
	Primissima, rein Feinen, um nur fl. 5.—

Ferner **Tricots, System Prof. Jager**, Sommerlöden für **Forstleute und Landwirthe**, **Strapazirtoise**, **Clerikstoffe**, **Uniformstoffe** für **k. k. Beamte** und **Finanzwache**. **Russisch-Feinen**, in **Preis und Qualität** jede **Concurrenz** schlagend. **Verstand** gegen **Nachnahme** oder **Vorausbezahlung**. **Garantie:** **Ertrag** des **Vertrages** **baar** und **franco** für **Nichtpassendes**.

Muster über Verlangen gratis und franco.

D. Wassertrilling, Tuchhändler

Postamt nach Prag.

Das beste Mittel gegen

Hühneraugen

und alle Hautverletzungen ist **Apotheker Meissner's** berühmtes und bewährtes

Hühneraugen-

und 97

Warzen-Plaster

womit in drei Tagen jedes Hühnerauge schmerzlos sammt der Wurzel, Warzen in 2 Tagen, harte Haut von der Sohle über Nacht entfernt wird. Der Hühneraugenschmerz hört beim Auflegen des Plasters sofort auf. Dasselbe, nach ärztlicher Vorschrift bereitet (also kein Geheimmittel), enthält keine schädlichen Stoffe. 20.000 Anerkennungen vom Jänner bis October 1887. Es ist zu haben in allen renommirten Apotheken à Carton 60 fr. Verkauft überallhin kostenfrei bei Voreinsendung von 75 fr.

Haupt-Depot in Marburg:

Apotheker W. König.

Die Hühneraugen, die mich seit 27. Juni 1890, quälten, sind schon los geworden, bitte aber noch um zwei Carton Meissner's Hühneraugen-Plaster; vielleicht werde ich das Hühnerauge, welches ich schon 30 Jahre habe, auch los.

Wingenz Glaber, Sattlermeister.

Wingenz Glaber, Sattlermeister.

Wingenz Glaber, Sattlermeister.

Einladung zum Abonnement auf die **Grossfolio-Ausgabe** von



Ueber Land und Meer ist die vollendetste Verbindung des unterhaltenden und belehrenden Elements, die glücklichste Verschmelzung von Wort und Bild, es gewährt die edelste geistige Unterhaltung und angenehmste Belehrung, es kostet vierteljährlich nur 3 Mark oder 50 Pfg. das 14tägige Heft.

Abonnements

in allen Buchhandlungen und Postanstalten. Erster liefern eine Probe-Nummer oder das erste Heft auf Wunsch zur Ansicht ins Haus.

Eckhaus

in der **Färbergasse Nr. 5 u. 17** zu verkaufen. Anzufragen dortselbst.

Buchdruckerei und Drucksorten-Verlag.

W. Kralik

Ed. Janschitz' Nfgr., Marburg.

Postgasse Nr. 4.

Drucksorten aller Art:

Circulare, Rechnungs- und sonstige kaufmännische Formulare, Adresskarten, Zeitungs-Beilagen, Prospekte, Preislisten, Kataloge, Brochüren, größere Werke etc. werden in kürzester Frist ausgeführt.

Die neuesten Maschinen, Stereotypie, sowie die bedeutende Vermehrung der **Titel- und Zierschriften** setzen dieselbe in den Stand, mit den Preisen sowie mit der Ausstattung der Arbeiten jeder Konkurrenz zuvorzukommen.

Die „**Marburger Zeitung**“ ist das verbreitetste und älteste Blatt in Unter-Steiermark und den angrenzenden Theilen Kärntens und eignet sich daher **vorzüglich** zur **Insertion**.

Preis-Listen des Drucksorten-Verlages stehen kostenlos zur Verfügung.

Gutes Papiermaterial. Elegante Ausstattung.

Billige Preise. Prompte Lieferung.

Leihbibliothek. „Marburger Zeitung.“ Papierhandlung.

Bl. 7417

Kundmachung.

962

Vom Stadtrathe Marburg werden die hierortigen Besitzer von Hunden hiemit aufgefordert, den Besitz derselben vom **1. bis 31. Juli 1891** beim hiesigen Stadtzahlamte anzumelden und die Auflage im Betrage von **4 fl.** gegen Empfangnahme der Bestätigung und Marke zuverlässig zu entrichten, widrigens **jeder Hund, der vom 1. August 1891 an** mit einer für das nächstfolgende Steuerjahr 1891/92 gültigen Marke neuer Prägung nicht versehen ist, vom Wafenmeister eingefangen und nach Umständen sogleich vertilgt werden wird.

Das Steuerjahr fällt in die Zeit vom 1. Juli 1891 bis Ende Juni 1892.

Für Hunde fremder oder durchreisender Personen können Fremdenmarken, welche einen Monat Gültigkeit haben, beim Stadtzahlamte befohen werden.

Jede Umgehung der Steuerentrichtung — insbesondere die Verheimlichung oder unterlassene Anmeldung eines steuerpflichtigen **über 4 Monate alten Hundes**, die Benützung einer falschen oder auf anderen Namen gelösten Marke, ferner die Benützung eines fremden Scheines zur Erlangung einer Duplikatmarke wird von Fall zu Fall außer der besonderen Entrichtung der Jahressteuer von 4 fl. **mit dem Erlage des doppelten Betrages derselben, mit 8 fl. bestraft, wovon dem Anzeiger die Hälfte zufällt.**

Obige Strafbestimmung findet auch auf jene Personen Anwendung, welche erst nach der erfolgten Hundebeschriftung (nämlich im Laufe des Steuerjahres) in den Besitz von Hunden gelangen und dieselben **nicht binnen 8 Tagen** beim Stadtzahlamte anmelden

Marburg, am 10. Juni 1891.

Der Bürgermeister: **Ragh.**

Bl. 9280

Kundmachung.

1008

Vom Stadtrathe Marburg wird hiemit bekannt gegeben, daß am **27. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr** die städtischen Lendplätze mit dem Jahrespachtzins als Ausrufspreis und zwar:

Nr. 1 per	40 fl.
" 2 "	15 "
" 3 "	11 "
" 4 "	12 "
" 5 "	25 " 50 fr.
" 6 "	5 " 25 "
" 7 "	15 " 11 "
" 8 "	5 " 64 "

für die Zeit vom **1. Juli 1891 bis Ende Dezember 1894** im Wege der Meistbotverhandlung in der städtischen Amtskanzlei am Rathshause vergeben werden, wozu Pachtlustige versehen mit einem 10prozentigen Badium eingeladen werden.

Die näheren Pachtbedingungen sind hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Marburg, am 20. Juni 1891.

Der Bürgermeister: **Ragh.**

Zu vermieten ein 999

Gemischtwaren-Geschäfts-Local

nebst sämtl. Einrichtung in einer kleinen Stadt mit Bahnverbindung, alter guter Posten. Großes Capital nicht nöthig. Näheres bei Herrn **J. M. Richter**, Apotheker in Marburg.

Eine Schneiderin

einfache Person, die selbständig arbeiten kann, wird sogleich aufgenommen. Anfrage in d. Bero. d. Bl. 989

Knecht

verlässlich und gut verwendbar, wird in der **Buchdruckerei L. Kralik** aufgenommen.

Gute Naturweine:

Yuttenderger per Liter	40 fr.
Schiller " "	32 fr.
St. Peterer " "	28 fr.
sowie stets frisches Gök'sches Märzenbier empfiehl	1000

A. Priol, Tegetthoffstraße.

Verlaufen

Schwarzer Hund, Neufundländer, Kennzeichen: weißer Brustfleck, 5 Monate alt, hört auf den Namen „Bajuto“. Abzugeben gegen Belohnung **Domgasse 3, I. Stock. 997**

Hoch! dreimal

Hoch!

Herrn **Allois Prohaska**, k. k. Hauptmann, sammt seiner Familie, **Wielandplatz 1**, zu seinem werthen Namensfeste. **J. D.**

Restauration Hönigmann.

Montag, den 22. Juni 1891:

CONCERT

der beliebten

steirischen Mooskirohner Musik-Kapelle

in altsteirischer Tracht aus dem 17. Jahrhundert. Abwechslungsreiches, humoristisches Programm.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 20 kr.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, und bittet um

zahlreichen Besuch hochachtungsvoll

Karl Hönigmann.

Am neuen Stadtpark.

Michels

mechan. Schiess-Salon

neuester Ausstattung und mit den schönsten Musikspielen 1003

nur mehr bis Montag, den 29. Juni in Marburg daher zu recht baldigem, zahlreichem Besuche höflichst eingeladen wird.

Heute und morgen zum letzten Male

See auf Land (Schiffs-Carroussel)

1005

am neuen Stadtpark.

Weingarten-Landwirthschaft

1002

eine halbe Stunde von der Südbahnstation **Pöblich in Gatschnig und Wachenberg** bei Marburg in schöner, gesunder Gegend, 48 Joch Acker, Weingarten, Wiese und Wald, davon 7 Joch Weingarten u. großen Obstgarten mit schönen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden sammt lebendem und todtem Fundus wird um den Preis von **fl. 12.000** mit günstigen Zahlungsbedingungen verkauft. Gest. Anfragen bei **Cerovaz, Bruch a. M.**

Marburger Stadt-Verschönerungs-Verein.

Am 21. Juni 1891

Großes VOLKS-FEST

im Volksgarten zu Marburg

unter gefälliger Mitwirkung vieler Damen und Herren, des Marburger Männergesang-Vereines, der Südbahn-Liedertafel und des Marburger Turnvereines.

Die Musik besorgt

die Kapelle der **Südbahn-Werkstätten** unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **J. Handl**, die complete **Pettauer Stadt-Kapelle** unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Herrn **Garing** und die berühmte **Moosdorfer Kapelle**.

Beginn 3 Uhr Nachmittags mit abwechselndem Programm.

Liedertafel des Marburger Männer-Gesangvereines und der Südbahn-

Liedertafel.

Schauturnen des Marburger Turn-Vereines.

Wanderndes Marionetten-Volkstheater.

Großes Ringesspiel.

Photograph. Moment-Aufnahmen.

Casseneröffnung 2 Uhr.

Wurf-Spiele. Kapselschießen.

Bazar mit Glückshafen.

Bazar mit Bäckerei und Blumentempel.

Champagnerhalle.

Steirische Weinstube. Schilcherhalle.

Bazar für kalte Speisen. Wurstkessel.

5 Bierschenken.

Um 9 Uhr: Großartiges, noch nie dagewesenes Kunst-Feuerwerk

in 5 Fronten zu 5 Figuren und einer Hauptdecoration von unserem berühmten Pyrotechniker Herrn **Bernreiter**, der seines hohen Alters wegen die letzte mühsame Arbeit dem P. T. Publikum zur Schau bringt.

I. Fontaine, bestehend aus 64 Brillant-Gränder, endigt mit einer Kanonade.

II. Die Sonne mit ihren Planeten.

III. Das pyrotechnische Farbenspiel.

IV. Abfeuern von 240 Raketen mit Fallschirm und reichem Farbenwechsel.

V. Aus den Werken Ruggiers bei der Vermählung Ludwig XVI.

Ein Felsen von 25 Meter Länge bildet den Grund der Front, auf welchem ein 14 Meter hoher Tempel aufgebaut ist.

Die ganze Front ist mit 10.000 farbigen Lanzen besetzt und endigt das große Farbenspiel mit einer Galerie römischer Lichter, einer großen Kanonade und einem Girandolfeser von 5000 Raketen.

Anfang 3 Uhr.

977

Die Cassen befinden sich an der Volksgartenstraße und beim kleinen Exercierplatz.

Eintritt für Erwachsene bei der Casse 30 kr.

Kinder und Militär vom Feldwebel abwärts 15 kr.

Im Vorverkauf kosten die Karten für Erwachsene 25 kr. und sind zu haben in allen größeren Tabaktrafiken.

Nachdem von Seite des Vereines keine Kosten gescheut wurden, das Fest zu einem sehr abwechslungsreichen zu gestalten, insbesondere aber durch den Ankauf des großen Feuerwerkes von Herrn **Bernreiter**, welches an Großartigkeit alle bisherigen weit übertrifft, so rechnet auf einen zahlreichen Besuch **der Stadtverschönerungs-Verein.**

Im Falle ungünstiger Witterung findet das Fest von 5 Uhr an in den grossen Saal-Localitäten des Herrn **Th. Götz** statt.